

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 70. Dienstag, den 11. März 1823.

Börse in Leipzig,
 am 10. März 1823.

C o u r s e
 von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
 sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinnbar à 24, 26, 28 und 50 Thlr.	—	—
grofse	—	100½	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
kleinere	—	100½	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	107¼	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	107¼	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105¾	—	von 1000 u. 500 Thlr.	86¼	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105¾	—	von 200 u. 100 Thlr.	86¼	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thlr.	—	105¼	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thlr.	101¼	—
von 200 u. 100 Thlr.	—	105¼	v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101¼
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.			v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½	à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinnbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	—	107¼
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼

Börse in Leipzig, am 10. März 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	143 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	143	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	110 $\frac{3}{4}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	149 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	148 $\frac{3}{4}$	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 22 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 500 Fr. . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	81 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	98 $\frac{7}{8}$
Louisd'or à 5 Thl.		110 $\frac{7}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	14
Kaiserl. do. do.		—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{1}{2}$
Species		—	1 $\frac{3}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .		103 $\frac{5}{8}$	—
Verl. } Cassenbillets		101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein colln.		—	215
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	13. 13
do. niederhaltig do.		—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		116	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.		96	—
Actien d. Wiener Bank		884	—
K. öster. Metall. à 5 pC.		79 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-		—	—
scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.		71 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen		103 $\frac{1}{2}$	—

Ueber den jetzigen Geschmack an Weissagungen und Wundergeschichten.

Fast in allen Ländern trägt man sich jetzt wieder mit Weissagungen, Wundergeschichten, Todtenerscheinungen und andern Thorheiten, die man längst verbannt glaubte. Mit Recht sagt daher ein öffentliches Blatt: „Es ist als wären die Völker von den Qualen einer blutigen Vergangenheit in einen schweren Fiebertraum verfallen, der den erschöpften Geist mit schrecklichen Bildern, dem Gespenste der kaum verstorbenen Zeit, martert. Das ekelhafte Gemisch von Nuthlosigkeit und Reckheit, von Freigeisterei und Aberglauben, von Gefühllosigkeit und Em-

psfundelei, von Liederlichkeit und Andacht, von Kälte und Erhitzung ist eine Erscheinung, die auf nichts als Erbärmliches hindeutet. Unsere abgekehrte Zeit weiß in der Angst nicht, ob sie sich in die Rüstung des Ritterthums, oder in das Bußkleid der Möncherei, oder in die Tage der Römerwelt flüchten soll; alles sucht unsre Zeit zu seyn; aber leider nie, was sie seyn sollte. Das Natürliche erscheint ihr einfältig, — das Einfache gemein, — das Rechte und Wahre abgedroschen. — Die schon seit vielen Jahren herrschende mystische Philosophie und Poesie hatten den Boden bearbeitet für solche Früchte, die wir jetzt überall gedeihen sehen. Man schämt sich des Glaubens an

Go
fran
Be
abge
See
Die
Köp
redet
lich

gent
gen,

fü
verfit
lerner
lung
Auf se
die
herr

ein lau
und im
Schrif
erschie

B
à 10 D

A
Bürzb
indische

Gott und Ewigkeit und läuft dafür gehirn-
kranken Gauklern nach, um ihre geheime
Weisheit, d. h. den tollsten Unsinn und die
abgeschmacktesten Märchen mit gläubiger
Seele aufzufassen. — Nichts ist wahrer.
Die Vernunft scheint jetzt in den meisten
Köpfen ihre Rechte verloren zu haben und
redet eine Sprache, die eben so unform-
lich ist, als das Lehrgebäude ihrer hitzigen

Vertheidiger. Und diese Verdorbenheit er-
streckt sich auch auf die sogenannten schönen
Wissenschaften und insbesondere auf die
Poesie, an der man keine Spur mehr fin-
det, daß sie ehemals die Sprache der Götter
gewesen ist; man müßte denn glauben, daß
die Götter vor Alters nichts als Unsinn ge-
redet hätten.“

Theateranzeige. Heute, den 11ten: die Mißverständnisse, Lustspiel v. Stei-
gentesch. Hierauf: Chevalier Dupé, pantomimisches Kinder-Divertissement, v. Wenzel.

So eben ist fertig geworden, der durch Hindernisse, welche in der mühsamen Arbeit la-
gen, aufgehaltene

Almanach der Universität Leipzig

für das Jahr 1823. Mit vier Portraits. Geheftet 1 Thlr. 8 Gr.

Die erste und gewiß willkommene Erscheinung dieser Art. Sie dient, sowohl die Uni-
versität, ihre Glieder, alles Geschehene und Einrichtungen (wie z. B. Stipendien) kennen zu
lernen, als auch das Gedenkbuch einer schönen Zeit.

Die Studirenden, welche sich jetzt und spätestens bis Ostern direkt an die Verlagsband-
lung wenden, erhalten es für 1 Thlr.

Ernst Klein's literarisches Comptoir in Leipzig.

Auf schönes Belinpapier in 4. gedruckt sind jedes 6 Gr. zu haben:

die sehr ähnlichen, von Brückner, gestochenen Portraits. Hofrath M. E. D. Beck, Dom-
herr D. E. G. Biener, Professor D. E. F. Ludwig, Domherr D. J. A. H. Tittmann.

Der neue Philosoph,

ein launiges Gedicht auf den bekannten Pitschaft, ist bei J. J. Rau unter der Colonnade
und im Durchgange des Rathhauses für 1 Gr. zu haben. Auch ist die zweite Auflage der
Schrift: der Philosoph Pitschaft, Beschützer der Frauen, dargestellt durch sich selbst,
erschienen, und an den genannten Orten für 2 Gr. zu bekommen.

Wohlfeiler Makulatur-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem steht eine Parthie schönes Makulatur, ordinär Format, der Ballen
à 10 Thaler preuß. Courant, zum Verkauf in Commission.

Friedrich Fleischer, alter Neumarkt, Feuerkugel.

Ganz rein und gutgehaltene Weine.

Alter Malaga 12 Gr., Tavel 9 Gr., Picardon 8 Gr., Rheinwein à 8 und 12 Gr.,
Würzburger 8 Gr., weiß und rother Franzwein 6 Gr., alter Jamaica-Rum 12 Gr., west-
indischer, von äußerst angenehmem Geschmack, 8 Gr., in Gebinden billiger.

L. Mittler und Comp.

Extrah. englische Meubles-Cattune
 in den neuesten Mustern, englische Vorhangs-Mouffeline in allen Breiten, Roulleaux-Zeuge
 und Gardinen-Franzen, empfangen in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen
 Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Eine in vier Federn hängende sehr geschmackvolle wenig benutzte Halb-
 Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, steht aus Mangel an Platz billig zu verkaufen.
 Das Nähere bei dem Hausmann Stössel, Petersstraße Nr. 32.

Zu verkaufen. Ein angenehm gelegenes Landgut, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit sehr
 bequemem Wohnhause, wohlangelegtem Garten, guten Oekonomiegebäuden, fast neu,
 50 Aekern Feld, 13 Aekern Wiese, und vollständigem Inventario an Vieh, Schiff und Ge-
 schirr, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht: Petersstraße Nr. 424,
 beim Hrn. M. Lange.

Verkauf. Um mit einer in Commission habenden Parthie ital. Maronen, die noch
 sehr schön sind, zu räumen, werden selbige à 2 Gr. das Pfd. verkauft bei
 J. B. Alippi.

Verpachtung. In einer sehr guten Meslage ist eine bürgerliche Wirthschaft zu Mi-
 chael d. J. zu verpachten. Nachricht erhält man davon in Nr. 716 in der Ritterstraße, von
 früh 7 bis 8 und von 1 bis 2 Uhr, im Vordergebäude 2 Treppen hoch.

Gesuch. Für einen nahe bei Leipzig wohnenden Cavalier werden zu Ostern noch ge-
 sucht: eine Kammerjungfer, ein Bedienter und ein Kutscher; jedoch kann nur auf diejenigen
 Rücksicht genommen werden, welche gute Zeugnisse aufweisen können. Das Nähere im
 Nachweisungs-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 241 ist wegen eingetretener Familien-
 verhältnisse die 3te Etage an eine stille Familie oder an ledige Herren von kommende Ostern
 an zu vermieten, und das Nähere deshalb parterre zu erfragen; wobei bemerkt wird, daß
 die Aussicht sowohl vorne heraus als auf die Promenade ist.

Z h o r z e t t e l v o m 10. M ä r z.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Dr. Kammerhr. v. Beust, v. Dresd., i. Schilde 10
 Vormittag.
 Die Dresdner r. Post 6
 Die Dresdner Postkutsche 8
 Nachmittag.
 Dr. Oberkammerhr. Freihr. v. Friesen, von
 Dresden, pass. durch 1

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Dr. Legationsrath v. Bock, als Courier, von
 Petersburg, pass. durch 12
 Vormittag.
 Die Braunschweiger f. Post 5
 Hrn. Kfl. Linke u. Carl, a. Sandersleben,
 im goldnen Adler 10

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Dr. Kfm. Schwan, v. Frkf. a. M., im S. de Bav. 6
 Dr. Mechanikus Hugbee, v. London, p. d. 6
 Vormittag.
 Die Frankfurter r. Post 6
 Dr. Licuten. Lindner, als k. preuß. Courier,
 v. Stuttgart, pass. durch 7
 Nachmittag.
 Die Erfurter Postkutsche 2
 Dr. Tonkünstler Hartnoch, v. Weimar, bei
 Hartnoch 3

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.
 Die Nürnberger r. Post 6
 Dr. Dr. Schubert, a. Rochlig, in Webers Hof 8
 Nachmittag.
 Dr. Graf v. Heßler, a. Breslau, von Alten-
 burg, im Schilde 3